

Es handelt sich, um eine Vorrichtung, die an dem Feuer- melder diejenige Person am Arme festhält, die den Apparat in Bewegung setzt und sie so zur Einhaltung der Aufforderung zwingt: „Scheibe einschlagen. Am Handgriff ziehen. Warten bis Feuerwehr kommt“. Der Magistrat München hat indes die schöne Erfindung abgelehnt.

„In Sachen Ihres Vaters!“ Ein komisches Mißverständnis löste dieser Tage im Verhandlungs- saale des Obergerichts große Heiterkeit aus. In der Prozeßangelegenheit eines Händlers im Hessischen war der Sohn zur Vernehmung geladen worden. Als der etwa 14 Jahre alte Junge bei seinem Aufrufe im Saale erschien, brach eine unbändige Heiterkeit aus, und selbst der Richter hatte große Mühe, ernst zu bleiben. Der schwächliche Körper des Zeugen verschwand fast unter einem großen weiten Gehrock, der bis auf die mit großen Stiefeln bedeckten Füße herabfiel. Im gleichen Um- fange waren die Hosen, der Kragen und der unförmliche Hut gehalten. Außerdem trug der sonderbare Zeuge einen gewaltigen Stock in der Hand. Auf die entsetzte Frage des Vorsitzenden, wie er sich unterstellen könne, in einem solchen Auszuge vor Gericht zu erscheinen, meinte der arme Junge schlichtern, das stünde doch in der Ladung vorgeschrieben. Allgemeines Erstaunen. Der Kleine aber schürzte den langen Ärmel zurück und suchte eine Welle eifrig in den tiefen Taschen herum, bis er endlich tiefaufatmend die Ladung zum Vorschein brachte und mit triumphierender Miene auf die Worte zeigte, welche ihm befohlen: „In Sachen Ihres Vaters!“ Der arme Junge hatte also die Prozeßangelegenheit seines Vaters mit dessen Kleidern verwechselt.

— **Künstler und Schuster.** In einer kleinen Stadt Pommerns lebte — so erzählt man der „T. R.“ — ein ehrfamer Künstler, der neben seinem geistlichen Berufe das Schusterhandwerk betrieb. Man erzählte sich von diesem braven Manne allerlei komische Geschichten. Eines Sonntags nämlich, als er während des Gottes- dienstes den Klingelbeutel herumgehen ließ, fragte er in leisem Flüsterton die junge Pfarrerstochter: „Fräulein, wollen Sie Randsohlen oder genähte?“ Ein andermal fand ein Begräbnis statt; er stand bereit, die Trauernden waren versammelt, nur der Pfarrer verzog. Unser Künstler wurde geschickt den würdigen Herrn zu holen. Als er in dessen Studierzimmer kam, rief er ihm hastig schon von der Tür aus zu: „Herr Pfaster, die Leiche lauert schon!“

— **Liebesleben auf dem Lande.** Um zu seinem Dirndl zu gelangen, mußte in einem an der Ascha gelegenen Oberpfälzer Dorfe ein Burche über das Bretterdach eines Häuschens steigen, dessen Größe gewöhnlich in umge- kehrtem Verhältnis zu seiner Unentbehrlichkeit steht. Als der Burche am Sonnabend wiederkam, kaufte er — ein falscher Tritt zum Abgrund führt — in die graufige Tiefe. Das Dach des Häuschens war nämlich von eisenschäftigen Nebenbuhlern durchgesägt und die Sitzgelegenheit dar- unter entfernt worden. Das Kammerfensterln wurde bis auf weiteres eingestellt.

— **Eine mittelalterliche Tausche.** Unter seltsamen mittelalterlichen Gebräuchen fand am Sonnabend die Tausche des ersten Sohnes des Grafen Fitz-Williams in

Wentworth in England statt. Die Familie ist eine von den wenigen in England, die ihren Ursprung auf die Eroberung zurückführen können. Der Knabe wurde bei der Tausche in eine Schärpe eingehüllt, die Wilhelm der Er- oberer nach einer Schlacht dem Fitz-William schenkte. Eine Merkwürdigkeit ist auch der Riesenkuchen, der vier Fuß hoch und acht Zentner schwer ist. Sechs riesenhafte Zelte, von denen jedes 1000 Personen fassen kann, waren aufgeschlagen. In der Reitschule hatten noch 1000 Personen Platz. An das Riesenbrot schloß sich ein Volksfest, dessen Hauptpunkt, ähnlich wie beim Münchner Oktoberfest, das Braten eines ganzen Ochsen war.

Literarisches.

„Die Gesundheit der Zähne, Mundhöhle und Ver- dauungsorgane“ (Herausgeber und Verleger: prakt. Zahnarzt Dr. Fuchs, Dresden. N. 3). Soeben ist das 4. Heft dieser im 1. Jahrgange erscheinenden, gemeinverständlichen sozial-medizinischen Zeitschrift erschienen, das eine Reihe sehr belehrender Aufsätze ent- hält, die für Jeden von Interesse sind, da ja eine der Haupt- bedingungen der menschlichen Gesundheit eine gute Verdauung ist, die wiederum nur dadurch intakt gehalten werden kann, daß man peinlichste Sorgfalt den Zähnen und auch der Mundhöhle widmet. „Die Gesundheit der Z. M. V.“ bringt gemeinverständliche Ori- ginalaufsätze über Anatomie, Krankheiten und Heilung der Zähne, Mundhöhle und Verdauungsorgane, unter Berücksichtigung der mit diesen Organen in engem Kontakt stehenden Zweigen der Allgemein- medizin, besonders der Stoffwechsel- und Infektionskrankheiten. Zur Erleichterung des Verständnisses werden zahlreiche Abbildungen mit Illustrationen versehen. Referate über bedeutende Arbeiten in Fachzeitschriften und kleinere Mitteilungen vervollständigen den abwechslungsreichen Inhalt der interessanten Zeitschrift.

„Kolonial-Handels-Adressbuch 1911“ (15. Jahrgang, Verlag: Kolonial-Wirtschaftliches Komitee, G. R., Berlin NW. 7). Die beifällige Aufnahme, deren sich das Adressbuch immer mehr in allen Kreisen des In- und Auslandes erfreut, deren Interesse in irgend einer Beziehung mit unseren Kolonien verknüpft sind, gab Veranlassung, auch in diesem Jahre der Veredlung und Erweiterung des Adressbuches besondere Sorgfalt zu schenken. Von einer Erhöhung des Preises ist trotz des erheblich größeren Umfanges im Interesse der kolonialen Sache abgesehen worden. Der Preis beträgt einschließlich des Versandpostes wieder nur 2.80 Mark. Der erste Abschnitt gibt wieder einen Ueberblick über die Behörden in Deutschland und den Schutzgebieten, die Schutz- truppen, deutschen Konsulate im Auslande, kolonialen Institute und Vereine, koloniale Zeitungen und Zeitschriften und Missions- gesellschaften. Im zweiten Teil sind die neuesten Daten über Handel und Verkehr in und mit unseren Schutzgebieten nieder- gelegt. Neu aufgenommen wurden die Tarife und Fahrpläne der inzwischen neu in Betrieb genommenen Eisenbahnen. Besonders wertvoll macht dieses Kapitel die Aufzählung sämtlicher Plantagen-, Farm-, Handels- und Minen-Gesellschaften in unseren Kolonien mit Angabe des Sines, Kapitals usw. Auf diesem wie auf den anderen Gebieten unserer Kolonialwirtschaft dürfte das Adressbuch zur Zeit das zuverlässigste Nachschlagewerk sein. Der dritte Teil enthält wieder allgemeine Angaben, wie Anleitungen für Aus- wanderer und Bewerber, über praktische Vorkaufsförderung für die Marine, Tabellen der Münzen, Maße und Gewichte, über die Düngung tropischer Anpflanzungen usw. Ein Begleitbanden- Ver- zeichnis in alphabetischer Folge gibt über Exportartikel nach den Kolonien Aufschluß. Karten der Kolonien mit wirtschaftlichen Erläuterungen erleichtern die Uebersicht.

Schon wieder ist eine Familie in Not geraten, wie oft sieht und hört man in heutiger schwerer Zeit diese Unglücks- botenschaft! Und doch, wie leicht hätte sich das Ärgste vermeiden lassen, wenn die Eheleute es rechtzeitig verstanden hätten, über- flüssige Ausgaben zu vermeiden. Besonders an der Wäsche kann eine tüchtige Hausfrau viel ersparen und ihrem Gatten dadurch den Kampf ums Dasein wesentlich erleichtern. Selbstanfertigung der Wäsche auf die leichteste Art und Weise lehrt und über Neu-

heiten informiert am gründlichsten und besten die im Verlage von John Henry Schwerin, Berlin W. 57, erscheinende Monatschrift „Illustrierte Wäschezeitung“, deren reichhaltige März-Nummer so- eben zur Ausgabe gelangt ist. Der große praktische Nutzen dieses unerreichlichen Spezialblattes besteht in seinen herrlichen, überaus zahlreichen Vorlagen für Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Babyfächer, den zur Wäsche gehörigen Häkelchen usw., in dem jeder Nummer beigegebenen großen Schulttafelbogen, seinem orientierenden Wäschebericht, den Klappbriefchen, abwechselnd mit vielgestaltigen Monogramme-Verfälschungen usw., so daß selbst der Anfänger in die Sache leicht gemacht wird. Abonnements auf „Illustrierte Wäschezeitung“ für nur 60 Pf. vierteljährlich durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probenummern durch erstere und den Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 57.

Kirchliche Nachrichten der Parodie Schandau.
Am Sonntag Segagesimä, den 19. Februar, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 4, 5—15, Pfarrer Hesselbarth. Nachm. 1/2 Uhr Kindergottes- dienst, Pastor Blooh.
Das Wochenamt hat Pastor Blooh.

Kirchliche Nachrichten der Parodie Lichtenhain.
Am Sonntag Segagesimä, den 19. Februar, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst über Joh. 4, 5—15.
Getauft: Karl Alfred Hering; Oswald Martin Laufer aus Altdorf. — Elsa Elisabeth Philipp aus Mitteldorf. — Erich Bruno Biesold aus Lichtenhain.
Getraut: Gustav Adolf Philipp, Maurer in Mitteldorf und Anna Martha Beyhold aus Dittmannsdorf bei Rössen.
Begraben: Friedrich Hermann Richter, Wirtschaftsbefizer in Altdorf, 61 J. 9 M. 20 T. alt.

Kirchliche Nachrichten der Parodie Porsdorf.
Sonntag, den 19. Februar, vorm. 9 Uhr Predigt- gottesdienst; nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Kirchliche Nachrichten der Parodie Reinhardtendorf.
Sonntag, den 18. Februar, mitt. 12 Uhr Wochen- kommunion in Reinhardtendorf.

Am Sonntag Segagesimä, den 19. Februar, vorm. 9 Uhr Gottesdienst in Reinhardtendorf.

Kirchliche Nachrichten der Parodie Papstdorf.
Am Sonntag Segagesimä, den 19. Februar, nachm. 1/2 Uhr Missionsstunde.

Kirchliche Nachrichten der Parodie Königstein.
Sonntag, den 18. Februar, vormittags 1/11 Uhr Beichte und Abendmahl, Pfarrer Hoyer.

Sonntag, den 19. Februar, vorm. 9 Uhr Predigt- gottesdienst über Joh. 4, 5—15, Pastor Dreves; nachm. 4 Uhr Blaukreuzversammlung, (Telegr.-Sekt. Kunze aus Dresden). Abends 1/8 Uhr Jungfrauenverein.

Das Wochenamt — außer am Dienstag und Frei- tag — hat Pfarrer Hoyer.

Mittwoch, den 22. Februar, abends 1/8 Uhr Bibel- stunde in der Kirche, Pfarrer Hoyer.

Erbgericht Rathen: Sonntag, den 19. Februar, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, Pfarrer Hoyer.

Kirchliche Nachrichten der Parodie Cunnersdorf.
Am Sonntag Segagesimä, den 19. Februar, vorm. 8 1/2 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier; 9 Uhr Predigt- gottesdienst.

Wirsing's Deutscher Medizin.
Wermutwein
(gesetzlich geschützt) ist
ohne Konkurrenz.
Entspricht den Anforderungen des neuen Weingehes vom 7. April 1910. Ueber- all zu haben! **Ausverkauf** für Schandau und Umgegend:
Flora-Drogerie.

Wybert-Tabletten
Schützen Sie vor
HUSTEN HEISERHEIT KATARRH
Allen Personen, die ihre Stimmorgane anstrengen müssen, gehören
Wybert-Tabletten sichersten Schutz vor Ermüdung der Stimme. Sie sind bei Er- kältungen der Stimmorgane ihrer lösenden Eigenschaften wegen ge- schätzt.
Tausende bezeugen die einzig- artige Wirkung derselben. Vor- rätig in allen Apoth. a. M. 1.—
Depot in **Vad Schandau:**
Flora-Drogerie von Max Mayer, Rudolf-Sendig-Straße.

Wie süß
sieht ein rosiges, jugendfrisches Ant- litz und ein reiner, zarter, schöner Teint aus. Alles dies erzeugt:
Stechensperd - Vitamimilch - Seife v. Bergmann & Co., Badebeul Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der
Vitamimilch-Cream Dada rote und spröde Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 Pf. in **Schandau** in der **Adler-Apotheke**, **Flora-Drogerie**, **Nich. Alchme Nachf.**, **Otto Böhme**, in **Krippen: Böhme-Drogerie**, in **Wendischbühre: Fr. Niederle.**

Nehmen Sie nicht das Billigste, sondern das Preiswürdigste!
Eine schlechte Ware ist um jeden Preis zu teuer bezahlt, während ein guter Malzkaffee sein Geld immer wert ist, weil er sich
durch seinen Wohlgeschmack,
durch seine Ausgiebigkeit,
durch seine Bekömmlichkeit
bezahlt macht. Es liegt deshalb in Ihrem Interesse, wenn Sie immer **Kathreiners Malzkaffee** verlan- gen. **Kathreiners Malzkaffee** hat sich seit über zwanzig Jahren bewährt.
Der Gehalt macht's!

Hausordnungen hält wieder vorrätig die **Geschäftsstelle d. Bl.**
W. Fiedler, Marktstr. 16, hält sein **Sarg-Magazin** bei vorkommen- den Fällen zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.
Gotthelf Böhme, Schandau
empfiehlt billigt: **Vorkland-Zement** — Marke **Grundmann** — im Alleinverkauf; **Mährischen Weißkalk**, sehr ergiebig, im Alleinverkauf; **Böhm. hydraul. Baukalk**; **Geraer Zementkalk**, **Chamottrohr** in allen Weiten; **Beichtzüge**; **T-Träger**; **Rohrgewebe**; **Dachpappe**, **Dach- lath**; **Drahtnägel**; **Pfasterklinker** usw.

Sirsch-, Reh-, Kalb-, Schaf-, Ziegen- u. Ferkelle sowie Stroh- und Rohhäute kauft die **Kohleder-Handlung G. Hammer**, Str. 27.
Sprechapparate Grammophon- u. andere Platten **M. Engelhardt.**

Briketts u. **Kohlen** aller Art empfiehlt **Otto Zschachtitz** Schandau. Inh. Johannes Mertig's Wwa.

Visitenkarten fertigt die **Druckerei d. Vatttes.**
Grosse Wäsche waschen Sie spielend rasch und ohne An- strengung, ohne Zusatz von Seife und Wasch- pulver, nur mit **Persil** wenn Sie Zeit, Arbeit und Geld sparen wollen. Kein Reiben u. Bürsten, nur 1/4 — 1/2 stündiges Kochen, sorgfältiges Nachspülen und die Wäsche ist blütenweiß. **Garantiert unschädlich.** **HENKEL & Co., DÜSSELDORF** Alleinig. Fabrikanten auch der weltberühmten **Henkel's Bleich-Soda**

Erfinder!
Eine g. Idee kann zu Wohlstand führen b. sadigen. Ausung. 577 Erfinderaufg. f. 50 Pf. Probe-Zeitdr. f. Patentneuh.grat. Pat. Ing.-Bür. Dresden, Pragerstr. 25.
welche Schuberteme Sie für Ihre Schube nehmen sollen, fällt Ihnen nicht schwer, wenn Sie einmal Pilo verwendet haben. Die riesige Verbrei- tung desselben beweist seine allgemeine Beliebtheit.
Verlangen Sie bitte nur **Pilo**

Stadt-Sparkasse Königstein
Geöffnet jeden Wochentag von 9—12 und 2—4 Uhr. Sonnabends durch gehend von 9—2 Uhr. Zinsenzahlung halbjährlich. Zinsfuß 3 1/2 % Einlagen bis zum 3. eines Monats und Rückzahlungen am 30. u. 31. eines Monats und am 28. Febr. werden für den betr. Monat voll verzinst.